Pädagogisches Konzept
der
Offenen Ganztagsschule (OGS)
am
Hauptstandort Hopsten

Schulanschrift:

Franziskus-Schule
Am Vogelbusch 15
48496 Hopsten
☎ 05458/295

Träger der OGS:

Gemeinde Hopsten
Ansprechpartner:
Herr Raschke
Leiter Schulamt
☎ 05458/9325-15

Ansprechpartner/innen in der Schule:

Sandra Steingröver
Rektorin

Christina Bremer
Konrektorin

Bianca Bruns (kommissarisch)
Koordinatorin Offener Ganztag
☎ 05458/792148

1. Vorbemerkungen

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und bedeuten deshalb ihr wertvollstes Gut. Investitionen in Bildung und Erziehung sind eine Grund-voraussetzung für die Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens.

Schulen vermitteln den jungen Menschen

- moralische, kulturelle und religiöse Werte,
- soziale Kompetenz,
- umfassende Grundlagen und Kenntnisse, mit denen sie Gegenwart und Zukunft meistern können und die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen.

Wer Kinder hat, verdient die besondere Fürsorge des Gemeinwesens. Alle Bildungseinrichtungen müssen so organisiert sein, dass sie den veränderten Familienstrukturen (Berufstätigkeit beider Eltern, Alleinerziehende) Rechnung tragen. Schulen haben damit eine gesellschaftspolitisch wichtige Dienstleistungsfunktion. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben sind alle gefordert: Eltern, Lehrer, Betreuer und Schulträger.

2. Ziele

Ganztagsschulen wie auch Grundschulen mit einem Offenen Ganztag verfolgen mannigfaltige Ziele. Die wichtigsten seien hier genannt:

- mehr Zeit für Bildung und Erziehung,
- individuelle Förderung,
- Förderung der Selbstständigkeit,
- Stärkung des Selbstwertgefühls,
- Förderung des Sozialverhaltens im Umgang mit anderen Kindern,
- die Berücksichtigung und Förderung unterschiedlicher Begabungen,
- bedürfnisorientierte Spiel- und Freizeitgestaltung,
- Verbesserung der Chancen für Kinder mit Migrationshintergrund und für Kinder aus benachteiligten Familien,
- Strukturierung des Tagesablaufes durch ein warmes Mittagessen,
- Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben,
- Vernetzung von Schule und Betreuung,
- Entlastung der Familien bei der Kinderbetreuung,
- Vereinbarung von Beruf und Familie wird unterstützt durch eine Verlässlichkeit der Kinderbetreuung (auch 5 Wochen in den Ferien).

Viele der hier genannten Ziele gelten im besonderen Umfang auch bei der Förderung unterschiedlich begabter Kinder an einem Lernort (Inklusion).

3. Zeitkonzept

Die OGS ist täglich von 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Alle dafür angemeldeten Kinder sind bis mindestens 15:00 Uhr anwesend. Die meisten Kinder bleiben bis 16:00 Uhr, da sie an den Angeboten teilnehmen möchten bzw. die Eltern die Betreuung bis 16:00 Uhr benötigen. In begründeten Ausnahmen (Arztbesuche, Therapiestunden etc.), können die Kinder an einzelnen Tagen auch früher abgeholt werden.

Die verlässliche Betreuung von 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr bleibt weiterhin bestehen. Bei Stundenplanänderungen werden in beiden Organisationsformen die Betreuungszeiten der Kinder angepasst.

Das Mittagessen wird gemeinsam in der Zeit von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr in vier Jahrgangsgruppen eingenommen. Daran schließt sich bis 14:00 Uhr für alle Kinder eine Pause im Außenbereich an. Bei schlechtem Wetter können sie in den Betreuungsräumen spielen.

Die Hausaufgabenbetreuung für die OGS Kinder ist von 14:00 bis 15:00 Uhr.
Nach Unterrichtschluss werden die Hausaufgaben der BS Kinder gemeinsam mit den Lehrkräften erledigt.

Die Arbeitsgemeinschaften beginnen um 15:00 Uhr und enden um 16:00 Uhr.

4. Räumliche Ausstattung

Der OGS und der Verlässlichen Schulzeit bis 14:00 Uhr stehen 4 Gruppenräume und 2 Speisesäle mit Küche zur Verfügung. Hinzu kommt der Bewegungsraum der ebenfalls als Mehrzweckraum für Großveranstaltungen dient.

Alle Räumlichkeiten der Schule können nach Absprache mit den Lehrkräften jederzeit genutzt werden.

Die Sporthalle kann zu den von der Gemeinde festgelegten Zeiten von der OGS genutzt werden.

5. Personelle Ausstattung

In der OGS und der Verlässlichen Schulzeit bis 14:00 Uhr sind zurzeit 9 Betreuerinnen, 1 Kraft zur Essensausgabe und 1 Wirtschaftskraft beschäftigt.

Um eine enge, gewissenhafte und zielorientierte Zusammenarbeit zu gewährleisten, finden regelmäßige Teamsitzungen zum Austausch, zur Reflexion und zu organisatorischen Themen statt. Die konkreten Arbeitszeiten orientieren sich an der Anzahl der zu betreuenden Kinder.

6. Pädagogischer Auftrag

Neben organisatorischen Kriterien spiegeln sich natürlich die unter Punkt 2. genannten Ziele im pädagogischen Auftrag wieder:

- Betreuung der Kinder nach dem Unterricht und parallel zu den AGs,
- Hausaufgabenbetreuung,
- Vermittlung von Vertrauen und Geborgenheit,
- Befähigung der Kinder zu verantwortungsvollem, selbstständigem, selbstbewusstem aber auch kritikfähigem Handeln,
- Förderung im Sozialverhalten, Motorik, Sprache, Konzentration und Wahrnehmung,
- Liebevoller und konsequenter Umgang miteinander,
- Gemeinsames Lernen von Kindern ohne/mit Handicap,
- Gestaltung kreativer Angebote,
- Förderung von festem Halt und Selbstvertrauen durch Rituale,
- Gemeinsames Mittagessen mit den Kindern
- Vorbereitung von Elternabenden und Elterngesprächen
- Organisation der Mittagverpflegung
- Enge Kooperation mit den Eltern, der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und den Kooperationspartnern (siehe Anlage).

7. Freispiel

Das freie Spielen hat in einer Schülerbetreuung seinen angestammten Platz im sogenannten „Freispiel". Darunter werden alle im Bereich der Schule möglichen Aktivitäten verstanden, bei denen das Kind seine Tätigkeit, das dafür notwendige Material und den oder die Partner frei wählt. Es entscheidet sich, ob es allein oder mit einem frei gewählten Partner (bzw. einer Gruppe) spielt. Auch die Wahl des Ortes und der Dauer des Spiels liegt beim Kind. Daneben bietet das „Freispiel" die Gelegenheit, das Kind „frei zu lassen", d. h. es ist ihm auch die Freiheit zum „Ausruhen" zu gewähren.

In der OGS der Franziskus-Schule haben die Kinder die Möglichkeit nach freier Wahl in den Gruppenräumen oder auf dem Schulhof/im Außengelände zu spielen oder sich einem Angebot anzuschließen.

Es ist wichtig, dass das Kind entscheiden kann, ob es für sich allein spielen oder sich einer Gruppe anschließen möchte. Das Kind kann in der Regel gut für sich einschätzen, ob es Ruhe braucht oder ob es Kontakte knüpfen möchte.

Das Spielen ist ein Grundbedürfnis des Kindes. Durch das Spiel kann sich das Kind gesund entwickeln und entfalten. Besonders in der heutigen Zeit (Fernsehkonsum, Computerspiele etc.) ist das Angebot des freien Spiels sehr wichtig, um die Kinder aus der Passivität zu locken und ihm Alternativen für die Freizeit-gestaltung anzubieten.

Zusammenfassend hat das Freispiel hat eine besondere Bedeutung und ist wichtig, um

- die Phantasie anzuregen,
- Grob- und Feinmotorik zu schulen,
- Erfahrungen (in Raum und Zeit) zu sammeln,
- Konzentration und Ausdauer zu fördern,
- das Gedächtnis zu trainieren,
- soziales Verhalten zu erlernen (aufeinander zugehen/Konflikte lösen/sich gegenseitig helfen/Regeln einzuhalten/sich durchsetzen und nachgeben erlernen/Rücksicht nehmen, ...),
- Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu entwickeln,
- Kreativität fördern,
- neue Freundschaften zu schließen,
- Spaß mit seinen Spielkameraden zu haben.

In der OGS findet das Freispiel täglich in beiden Gruppenräumen und auf dem Schulhof/Außengelände statt. Die Einrichtung ist kindgerecht und an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

8. Gemeinsames Mittagessen

Jedes Kind der OGS hat die Möglichkeit, eine warme Mahlzeit einzunehmen. Der Kostenbeitrag pro Essen beläuft sich zurzeit auf 3,50 Euro. Das Essen wird derzeit von einem ortsansässigen Gastronomiebetrieb aus Hopsten angeliefert und in der Küche in entsprechenden Warmhaltebehältern aufbewahrt, um die einschlägigen Hygienevorschriften einzuhalten.

Die Kinder der Klassen 1 - 4 essen in vier Gruppen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr. Auch dem gemeinsamen Mittagessen kommt eine bedeutende pädagogische Rolle zu. Die Betreuer/innen achten auf eine gemütliche und familiäre Atmosphäre, in der die Kinder in Ruhe und mit Genuss essen können. Während des Essens findet sich auch Zeit, in der die Kinder vom Schultag oder vom Nachmittag erzählen können.

Da das Mittagessen auch eine bedeutende soziale Funktion hat, lassen sich hier wichtige Ziele nennen.

Die Kinder sollen lernen,

- verantwortungsvoll mit den Nahrungsmitteln umzugehen
  (abgemessenes Einteilen auf dem Teller, nichts leichtfertig wegwerfen, nicht mit dem Essen spielen, darauf achten, dass auch der Nachbar von allem etwas bekommt),
- die Tischregeln einzuhalten, so dass sich alle Kinder beim Essen wohl fühlen,
- Gemeinschaft erleben mit verschiedenen Altersstufen,
- Nahrungsmittel zu achten und eine Tischkultur zu pflegen.

Nach dem Mittagessen findet immer eine gemeinsame Pause von ca. 30 Minuten – möglichst im Außenbereich - statt, um vor den Hausaufgaben oder dem Freispiel noch frische Luft und Bewegung zu genießen. Gesunde Ernährung, sowie Entspannung beim Mittagessen fördern die Konzentration und Ausdauer der Kinder.

9. Hausaufgabenbetreuung

Nach dem Mittagessen und der kleinen Pause beginnt um 14:00 Uhr für die Kinder der OGS die Hausaufgabenbetreuung und endet um 15:00 Uhr. Die Hausaufgabenbetreuung findet in einem Klassenraum statt.

Für die Kinder der betreuten Schulzeit findet die Hausaufgabenzeit direkt nach dem Unterricht statt.

Das Erledigen der Hausaufgaben ist ein wesentlicher Auftrag in der OGS. Die Kinder erledigen in einer ruhigen Atmosphäre selbstständig und sorgfältig ihre Hausaufgaben und erfahren dabei die notwendige Hilfe der jeweils anwesenden Betreuer/innen. Eine gezielte Förderung im Sinne von Nachhilfeunterricht oder auch eine vollständige Korrektur können in diesem Rahmen nicht geleistet werden.

Das Heranführen an die Tätigkeit „Hausaufgaben" ist gerade bei den Erstklässlern wichtig. Nicht nur das Verstehen der Hausaufgaben muss erlernt werden, sondern auch die Feinmotorik, Konzentration und Sitzhaltung müssen dabei geschult werden. Bei der Ordnung der Lehrmaterialien und dem Wissen, was an Hausaufgaben zu erledigen ist, unterstützt das Betreuungsteam die Arbeit der Schule und der Eltern.

Die Ergebnisse der mündlichen Aufgaben (Auswendiglernen, Einmaleinsaufgaben üben, Leseübungen etc.) können während der Hausaufgabenbetreuung nicht erledigt werden. Ebenso bleibt die Kontrolle der Hausaufgaben in der Verantwortung der Eltern, da es wichtig ist, dass diese selbst einen Einblick in die Lernfähigkeit und Entwicklung ihrer Kinder behalten. Bei auftretenden Schwierigkeiten arbeiten die Betreuer/innen eng mit den Lehrkräften und den Eltern zusammen.

10. Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Nach dem Unterricht, dem Freispiel, dem Mittagessen und den Hausaufgaben, in der Zeit von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr, haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten. Hierzu stehen ihnen die Nutzung des Außengeländes mit verschiedenen Spielmöglichkeiten, die Räumlichkeiten der Betreuung, der Schulhof oder die verschiedenen AGs zur Verfügung.

Zur Bereicherung des Nachmittagsprogramms in Form von AGs wird eine Kooperation mit örtlich ansässigen Vereinen und Privatpersonen angestrebt (siehe Anlage). Diese sollen sich an den Bedürfnissen der Kinder orientieren und sollen von den Schülerinnen und Schülern in Absprache mit den Eltern ausgewählt werden. Zum Besuch der AG müssen die Kinder schriftlich von den Eltern angemeldet werden. Die Entscheidung über die Teilnahme an den AGs obliegt den Betreuungskräften. Die Teilnahme des Kindes ist dann für die Dauer eines solchen Projektes verbindlich. Bei Nichteinhaltung von Regeln kann ein Kind von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

11. Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus

11.1. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Fachkräfte stehen im engen Kontakt mit den Eltern, nach Bedarf stehen Sie für Gespräche zur Verfügung. Ein Eltern-Infoabend für die angehenden Schulkinder findet jeweils im Frühjahr statt; circa 2 Wochen später, sind die Anmeldungen für die OGS.

Im Anschluss an das tägliche Betreuungsangebot werden die Kinder von ihren Eltern oder anderen, von den Eltern bestimmten Personen, an der Schule abgeholt. Wenn die Kinder den Heimweg allein antreten sollen, benötigen die Mitarbeiter eine schriftliche Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten.

11.1. Zusammenarbeit mit den Lehrer/innen

Das Ganztagsangebot wird in das Schulleben integriert. Daher ist ein enger Kontakt zwischen Lehrer/innen und dem Betreuungspersonal sehr wichtig. Ein regelmäßiger Austausch von Informationen ist die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Die Leitung/Fachkräfte der OGS, nehmen nach Absprache, an den Lehrerkonferenzen und Elterngesprächen teil.

12. Schlussbemerkung

Mit der Betreuung durch qualifiziertes Personal gewährleistet die OGS den Kindern einen durch Rituale klar strukturierten Vor-/Nachmittag. Durch die viel-seitigen Angebote erleben Kinder Schule nicht nur als einen Ort des Lernens, sondern als reichhaltigen und interessanten Lebensraum, in dem man sich zuhause fühlen kann.